

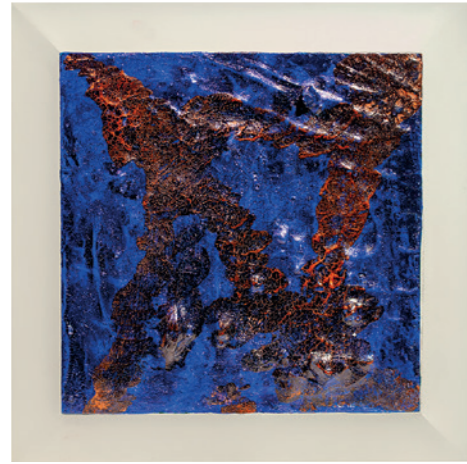
NIKLAS
HOCK

Geboren 1995 in Köln, lebt und arbeitet in Berlin

Während des Studiums bei Nadine Fecht, Irene Weingartner und Frances Scholz an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig entstand ein Fokus auf Konzeption Expression, eine Art geplanten Kontrollverlust. Zentrale Fragestellungen drehen sich um die Vergänglichkeit der Kunst im materiellen und kulturhistorischen Kontext.

Der Erhalt des Deutschlandstipendiums bot die Grundlage für die Erweiterung der künstlerischen Praxis ins Feld von Sound, Musik und Performance. Es folgten Ausstellungen und Auftritte in Hannover, Braunschweig, Berlin, Dresden, Leipzig, Hamburg und Viersen.

www.niklashock.eu



Leave You Far Behind
Title from the Song Leave You Far Behind by Lunatic Calm
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Dibond-Platte
mit Plexiglas-Rahmen, 15 x 15 cm



STÄDTISCHE GALERIE IM PARK VIERSEN

Rathauspark 1, 41747 Viersen
www.viersen.de | www.vierfalt-viersen.de

Titelbild: Don't, Title From the Song I Don't Want To See Tomorrow
by Nat King Cole, 2024, Öl und Acrylfarbe auf Vinylfolien-Leinwand,
180 x 140 cm
Fotos: Andreas Keil, Niklas Hock



links: **Right to Riot**, Title from the Song Right to Riot by Hagop Tchapanian
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Vinylfolien-Leinwand, 180 x 140 cm
rechts: **DUST**, Title from the Song Dust by MIOIOIN
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Vinylfolien-Leinwand, 180 x 140 cm



**WAS MAN
MIT SICH TRÄGT**

NIKLAS HOCK

INES
HOCK

PETRA
SIERING

NIKLAS
HOCK

MIRA
SIERING

Die Ausstellung WAS MAN MIT SICH TRÄGT in der Städtischen Galerie im Park Viersen (15.03.-26.04.2026) rückt die direkte Interaktion zwischen Künstlerinnen|Kindern in den Fokus.

Vergänglichkeit und Zerfall bilden die zentralen Motive in der künstlerischen Praxis von Niklas Hock – nicht als direkte Darstellung, sondern in einem kontinuierlichen Erkunden und Aushandeln über die physikalische Materialität der Malerei selbst. Farbe wird zum Träger von Prozessen, kann verdichtet werden, aufbrechen oder verlaufen. Sie trifft auf Malgründe, die sich in naher Zukunft auflösen werden, und solche, die noch Jahrhunderte halten können. Die Bilder erzählen nicht nur von Vergänglichkeit, sie vollziehen sie in gewisser Weise selbst nach oder verweigern sich ihr konsequent.

So tragen bisweilen auch die Leinwände Verletzungen in sich, Wunden, die im Entstehungsprozess überdeckt werden und so vernarben, die als Erhebungen sichtbar bleiben und doch gleichzeitig vor uns verschlossen. Die vorwiegend monochromen Arbeiten bilden sich in unzähligen Schichten und Überlagerungen von Farbe heraus und entwickeln damit eine hypnotische Tiefe. „Rot ist nur Schwarz, das sich erinnert“¹, schreibt der amerikanische Lyriker Ocean Vuong – und so scheinen auch die Schichtungen von Farbe bei Niklas Hock Erinnerungen in sich zu tragen, in Form von Schemen, die vor unseren Augen aufleuchten und doch nicht greifbar werden. Mit diesen Schichten entsteht ein komplexes Spiel aus Licht und Dunkelheit, welches für die Betrachter*innen eine Atmosphäre hervorruft, die in ihrer Uneindeutigkeit von Spannung geprägt ist.

Die Quellen und Bezüge, mit denen Niklas Hock dafür arbeitet, sind vielfältig – sie weisen ebenso in die Vergangenheit wie ins Heute, in die bildende Kunst und in die Musik. Sie tauchen in den Titeln der Arbeiten auf, die stets als Zitate zu verstehen sind. Malerei wird damit in ihrem Selbstverständnis kritisch hinterfragt, dieses Medium, das stets seine eigene, Jahrhunderte alte und lange vom Geniegedanken geprägte Geschichte in sich trägt.

So eröffnen Niklas Hocks Arbeiten einen weitreichenden Denkraum, der sich uns, wie malerische Schichten, erst nach und nach entfaltet.

Veronika Mehlhart

1 Vuong, Ocean: *Daily Bread*. In: Ders.: *Nachthimmel mit Austrittswunden*. München: Hanser Verlag 2020, S. 73.



Challengers
Title from the Song Challengers by Trent Reznor and Atticus Ross
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Dibond-Platte, 66 x 46 cm



Our Darkness
Title from the Song Our Darkness by Anne Clark
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Dibond-Platte, 66 x 46 cm



links: **Je suis le vent**, Title from the Song Je suis le vent by Working For A Nuclear Free City
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Plexiglas, 16,5 x 15 cm
You' il Be UNDER MY WHEELS, Title from the Song You' il Be UNDER MY WHEELS by The Prodigy
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Plexiglas, 16,5 x 15 cm

rechts: **North of Heaven**, Title from the Song Norht of Heaven by Crystal Geometry
2026, Schellacktusche und Acrylfarbe auf Vinylfolien-Leinwand, 180 x 140 cm